

SMART CITY DAYS

Wirtschaft und Wissenschaft im Schulterschluss

PFORZHEIM. Experten aus der Wirtschaft haben gestern im Zuge der „Smart City Days“ bei der Veranstaltung „IT meets Campus“ an der Hochschule Impulse zu aktuellen Themen der Digitalisierung gegeben. Theoretisches und praktisches Wissen wurden zusammengebracht.

Philipp Bauknecht von der medialesson GmbH, beleuchtet das Thema „Die Mixed Reality Revolution – Wie digitale Realitäten Unternehmensprozesse verändern“. Er gab einen Einblick in die Herausforderungen, die Umsetzung und das Ergebnis eines Pilotprojekts für Porsche. Willy Krießler von der Itelligence AG sprach zum Thema „IT-Beratung: Der abwechslungsreichste Job der Welt oder Nie zu Hause“. Er gab Antworten auf die Fragen, welche Aufgaben in der IT-Beratung auf einen warten, wie viel IT man eigentlich können müsse und wie dieser Job mit der persönlichen Work-Life-Balance in Einklang zu bringen ist. Tobias Knoll von der Omikron Data Quality GmbH sprach in seinem Vortrag „Von der Religionswissenschaft in die IT-Industrie – Geisteswissenschaft und Quereinsteig“ über die Chancen, die in der IT-Industrie für geisteswissenschaftliche Quereinsteiger bestehen und welchen Mehrwert diese in einem Unternehmen bringen können. *pm*

Wie sie wollen sich viele einbringen, um Pforzheim zur Smart City zu machen: Kevin Lindauer, Anke Weingardt, Erwin Geisler, Dieter Pflaum, Matthias Zeh, Tobias Marks und Oliver Reitz (von links).



Wie sie wollen sich viele einbringen, um Pforzheim zur Smart City zu machen: Kevin Lindauer, Anke Weingardt, Erwin Geisler, Dieter Pflaum, Matthias Zeh, Tobias Marks und Oliver Reitz (von links). FOTO: KETTERL

Solche Experten sind für Pforzheim eine Bank

- Zwei Tage lang lotet die Stadt Möglichkeiten und Chancen des Digitalen aus.
- Hörbarer Wille zum Aufbruch und Sichtbares wie eine Smart Bench.

BÄRBEL SCHIERLING UND CLAUDIUS ERB | PFORZHEIM

Aufbruchstimmung ist derzeit allorts spürbar in Pforzheim. OB Peter Boch will die Stadt zum digitalen Vorreiter machen. Bei den ersten Smart City Days zeigt sich: Viele sind bereit, ihn zu unterstützen.

„Pforzheim macht sich auf den Weg“, freut sich WSP-Koordinator Kevin Lindauer an diesem Donnerstagabend im Innotec und bezeichnet den Impulsvortrag von Matthias Zeh als „krönenden Abschluss“ dieser zweitägigen Auftaktveranstaltung zur Smart City. Der Geschäftsführer der ib company, die Smart Homes entwickelt,



So geht es: Unter den Augen von Leo-Präsident Clemens Sadler testet OB Peter Boch die drahtlose Ladefunktion der Bank. FOTO: MEYER

stellt heraus, dass smarte Städte effizienter, nachhaltiger und fortschrittlicher sein werden – für die Bürger lebenswerter in vielen Bereichen wie Bildung, Sicherheit, Handel, Parksysteme, Mobilität, sogar in der Müllentsorgung.

In ganz besonderer Weise engagieren sich auch der Verein „Pforzheim mitgestalten“ und der Leo-Club Pforzheim-Goldstadt. Und das Hand in Hand. Mit der finanziellen Unterstützung der Sparkas-

se Pforzheim Calw werden sie in den kommenden Wochen fünf Sitzgelegenheiten im Stadtgebiet aufstellen. Klingt zunächst nach einem alten Hut. „Pforzheim mitgestalten“ hat vor 21 Jahren mit dem Aufstellen von Bänken begonnen“, gesteht der stellvertretende Vorsitzende Dieter Müller selbst. Doch das hat der Verein nun gemeinsam mit den Leos auf ein neues Level gehoben. Die neuen Bänke, die von dem Pforzheimer Unternehmen Messwerk stammen, sind regelrechte Alleskönner. Während man darauf entspannt, kann man bequem sein Handy laden – entweder drahtlos oder mit einem USB-Kabel. Die Energie dafür kommt aus der Sitzfläche, die aus Solarmodulen besteht. „Die Smart Bench misst und sammelt außerdem Umweltdaten, die dann von Unternehmen genutzt werden können“, sagt der aktuelle Leo-Präsident Clemens Sadler. Über die Ladefunktion protokolliert sie zudem, wie beliebt sie bei den Passanten ist. Ist der Standort nicht gefragt, dann stellt man sie eben woanders hin.

Künstliche Intelligenz braucht kühne Denker

PFORZHEIM. Es ist kein Zufall, dass Hochschulprofessor Thomas Schuster im Zuge der „Smart City Days“ an diesem Donnerstagmorgen im Hebel-Gymnasium referiert. Das „Hebel“ ist die bislang einzige Pforzheimer Schule, die das Profil IMP anbietet, was für Informatik, Mathematik und Physik steht. 29 Achtklässler, die in dieses Profil gestartet sind, befinden sich unter den rund 150 jungen Zuhörern im Musiksaal. „Ihr seid genau die Generation, die sich mit diesen Dingen auseinandersetzen muss“, ruft Schulleiter Bernhard Steger ihnen zu. „Diese Dinge“ drehen sich alle um Digitalisierung. Schuster, Experte für Softwaretechnik und Datenbanksysteme, führt eindrucksvoll vor Ohren und Augen, dass die Menschheit bereits mittendrin steckt in einer digitalen Revolution.

Gesprochenes zum Mitlesen

Was Schuster spricht, ist – nahezu synchron an die Wand projiziert – als Untertitel mitzulesen. Möglich macht dies eine App, mit der der Vortrag auch

auf Chinesisch mitzuverfolgen wäre. Eben solche Technologien sind zukunftsweisend. Dass jene, die den Anschluss verpassen, auf der Strecke bleiben, macht Schuster etwa am Beispiel der Firma Kodak deutlich – einst weltgrößter Hersteller von Farbfilmen, heute – nach einem Konkurs – herb geschrumpft.

Essen aus dem Drucker

Einen Aufschwung erleben dagegen Unternehmen, die mit Big Data, also großen, komplexen Datenvolumina, handeln. Und die Alltagsdinge digital vernetzen, Software über Cloud Computing zur Verfügung stellen und durch Künstliche Intelligenz das maschinelle Lernen befördern. Sämtliche Bereiche des Arbeits- und Alltagslebens werden sich nach Expertenprognosen bald komplett verändert haben. Autos fahren selbst, Essen wird nach individuellen Bedürfnissen 3D-gedruckt, auch der Schulunterricht wird digital. „Die Kollegen brennen für das neue Fach“, berichtet der stellvertretende Hebel-Schulleiter Stefan Bäuerlein: „Für uns ist es ein Glücksfall, solch ein zukunftsweisendes Thema besetzen zu können.“ *erb*



Einen spannenden Blick in die Zukunft gewährt Professor Thomas Schuster den Hebel-Gymnasiasten. FOTO: KETTERL

Macher machen sich locker

Gründer-Lounge führt ambitionierte Geschäftsleute und Experten zum zwanglosen Austausch zusammen

ROBIN DANIEL FROMMER
PFORZHEIM

Keine Reden, keine Krawatten – so lautet die Maxime der ersten Gründer-Lounge im „Café Roland“. Kontaktpflege – „Networking“ – ist der erklärte Sinn und Zweck dieser gut besuchten Veranstaltung im Alfons-Kern-Turm, von der OB Peter Boch bereits im Vorfeld gesagt hat, sie sei „der ideale Ort für junge Unternehmer, um Erfahrungen auszutau-



Mittendrin, statt nur dabei: OB Peter Boch (blaues Hemd) im angeregten Gespräch mit Besuchern der Gründerlounge im „Café Roland“. FOTO: FROMMER

schen und neue Kontakte zu knüpfen“.

Die Gründer-Lounge an diesem Mittwochabend ist Bestandteil der „Smart City Days“. Gezielt angesprochen sind Gründer, Institutionen, Unternehmer und Studierende. Darüber hinaus nehmen aber auch Experten, unter anderem mehrere Mitglieder des von Boch neu ins Leben gerufenen Digitalisierungsbeirats wie Erwin Geisler (Koordinierungsstelle Digitalisierung) oder Philipp Bauknecht (Medialesson), die

neue Chance zum kreativen Gedankenaustausch wahr.

Kevin Lindauer (30, WSP) zählte 75 Anmeldungen, schätzt die Zahl der Lounge-Gäste aber auf mehr als 80. Er sagt im PZ-Gespräch: „Der Austausch steht im Fokus. Ich bin sehr positiv überrascht. Interesse und Teilnehmer-Mix erweisen sich als groß und vielfältig. Es gibt keinerlei Zugangsschwellen für Gespräche.“ Clemens Sadler (23, Compainers Network) ergänzt: „Der persönliche Kontakt ist durch

nichts zu toppen – und viel besser als indirekte Kommunikation via Mails, Telefon oder Internet-Konferenzen.“ Zu seinen wichtigsten, durch die Gründer-Lounge gewonnenen Kontakten zählt er explizit Katja Puteanus-Birkenbach, die Leiterin des Gründer-Werks an der Hochschule. Ähnlich äußern sich zahlreiche andere Besucher: Bereits ein gewonnener Schlüsselkontakt habe die Teilnahme belohnt. www.gruenderlounge-pforzheim.de

VORFREUDE AUF DIE WEIHNACHTSZEIT 2018

Ihr WeihnachtsgeschenkeService
Kaufen Sie Ihr Geschenk, wir verpacken es für Sie liebevoll!
Bewahren Sie Ihre Geschenke bei uns auf und holen Sie diese gerne ab, wann Sie mögen
Wir tauschen Ihre Geschenke auch nach Weihnachten um

SCHÖNES GESCHENKESHOPPEN!






MÄNNER
ALBERTO - AMI Paris - BOB made in Italy - CHASIN - DIESEL - DRYKORN - EDUARD DRESSLER - FLORSHEIM - FOUR.TEN - GIMO'S - HACKETT LONDON - HAMLET SHOES - HERNO - HUGO BOSS
JACOB COHEN - JACQUES BRITT - L.B.M.1911 - LENDVAY & SCHWARZ - MAGNANNI - MELVIN&HAMILTON - MILESTONE - NAPAPIJRI - OAKWOOD - P448 - PARAJUMPERS - SUPERDRY - PORTOFIORI
Q1 - RENE LEZARD - REPLAY - REPTILES HOUSE - STENSTRÖMS - STRELLSON - SUPERDRY - THE KOOPLES - THEORY - TOM RUSBORG - TOMMY HILFINGER - TRAMAROSSA - TRUE RELIGION - ZANIERI

FRAUEN
7 FOR ALL MANKIND - 81HOURS - AG-Adriano Goldschmid - ALICE & OLIVIA by Stacey Bendet - AMERICAN VINTAGE - BLONDE No.8 - CAMBIO - CAPE HORN - DRYKORN - EQUIPMENT - FABIANA FILIPPI
FRAME - FRIEDAS&FREDDIES - FROGBOX - HERNO - HUGO Hugo Boss - INSIEME - IRO PARIS - JEROME DREYFUSS - JUVIA - KAOS - KENZO - LUISA CERANO - MOSMOSH - MOTHER - OAKWOOD
PARAJUMPERS - PRINCESS GOES HOLLYWOOD - RENE LEZARD - REPTILES HOUSE - SAM EDELMAN - STRENESE - TRUE RELIGION - THE KOOPLES - THEORY - TORY BURCH - VINCE

JUNG

www.modehaus-jung.de
WESTLICHE 22 LAMMSTRASSE PFORZHEIM
T: 07231 - 38640 F: 07231 - 386 434
M: KONTAKT@MODEHAUS-JUNG.DE
FACEBOOK.COM/MODEHAUSJUNG
INSTAGRAM.COM/MODEHAUSJUNGPFORZHEIM

MITARBEITER/IN/D
GESUCHT
JETZT BEWERBEN!